

Zum Jugendclub

In letzter Zeit war unser Jugendclub häufiger Gesprächsthema in Brieselang, sei es im Jugendclubbeirat oder in der Gemeindevertretung. Wenn man als Außenstehender die Diskussion aus der Presse oder anderswo mitverfolgte, konnte man schon den Eindruck gewinnen, in unserem Jugendclub herrschen katastrophale Zustände. Dem möchte ich energisch widersprechen! Auch wenn es nicht immer reibungslos läuft, wo ist das auch schon, so wird im Jugendclub unter Leitung von Frau Gohl und ihren beiden Mitarbeitern engagierte und solide pädagogische Arbeit geleistet. Sicherlich gibt es unterschiedliche pädagogische Ansätze und keine Arbeit ist so gut, dass sie nicht noch verbessert werden kann. Ich nehme mich selbst da nicht aus, entscheidend ist für mich aber, was unter dem Strich heraus kommt.

Ich hatte in der letzten Zeit häufiger die Gelegenheit, mich vor Ort über die Arbeit im Jugendclub zu informieren. Ich war erstaunt, ja angenehm überrascht, wie viele Jugendliche unser Angebot doch wahrnehmen. Von Gängelei oder Bevormundung war nichts zu spüren! Im Gegenteil, die Jugendlichen gingen sehr selbstbewusst und engagiert ihrer Beschäftigung nach. Nun ja, jetzt werden sie sagen, wenn der Bürgermeister kommt, ist alles anders. Weit gefehlt, viele wissen gar nicht wer ich bin und betrachten mich wie jeden anderen Erwachsenen, der den Jugendclub besucht und das ist auch nicht so selten. Ich denke, wir haben dort schon eine gute Synthese zwischen Jung und Alt gefunden, auf der sich gut aufbauen lässt.

Ich will an dieser Stelle aber auch nicht verschweigen, dass es noch Probleme gibt. So ist der Betrieb der

Streetballanlage auf dem Gelände des Jugendclubs für einige Nachbarn störend. Es gab deshalb schon mehrere Gespräche, welche bisher zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis geführt haben, gleichwohl ist man wieder im Gespräch. Der Jugendclubbeirat hat der Gemeindevertretung empfohlen, die Streetballanlage an einem anderen Standort in der Gemeinde aufzustellen, die Nachbarn haben auch persönliche Unterstützung (personell und finanziell) dafür zugesagt. Ich persönlich bin allerdings der Meinung, dass dadurch das Problem nicht gelöst ist, sondern an einen anderen Ort in Brieselang transportiert wird. Auch dort ist Ärger vorprogrammiert. Deshalb bin ich der Auffassung, wir müssen es lernen, gemeinsam die Probleme zu bearbeiten und dabei muss jeder zu Zugeständnissen und Toleranz bereit sein. Ich meine, die Anlage muss da bleiben, wo sie ist, sicherlich kann man noch darüber nachdenken, ob der Spielbetrieb zeitlich weiter eingeschränkt wird, denn auch für unsere Jugendlichen heißt es, Kompromisse zu machen. Wie denken Sie darüber? Schreiben Sie Ihre Meinung, entweder an den Kurier oder an mich, ich werde Ihre Antworten gerne weiterleiten. Ich denke, der Jugendclub geht uns alle an und ist nicht nur eine Sache von wenigen.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, mich nochmals für die engagierte Arbeit aller, egal ob haupt- oder ehrenamtlich, ganz herzlich zu bedanken. Machen Sie weiter so!

Ottmar Hinz, Bürgermeister

Anm. d. Red.: Die laufenden Angebote des MJC-Brieselang finden Sie im Internet unter www.brieselang.de/jugendclub/